



1 / 2007

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich

ZÜRCHER WIRTSCHAFTS DATEN

Aktuell: Verlagerungen
im Finanzsektor

-
- Mensch und Gesellschaft
 - Raum und Umwelt
 - **Wirtschaft und Arbeit**

INHALT

	WIRTSCHAFTSBAROMETER	3
1	DATEN	4
1.1	Arbeitsmarkt	4
1.2	Bevölkerung	6
1.3	Bauwirtschaft	6
1.4	Tourismus	8
1.5	Index der Konsumentenpreise	10
1.6	Allgemeine Wirtschaftsdaten	11
1.7	Ausgewählte Wirtschaftsbranchen	12
1.8	Kommunaler Sektor	13
1.9	Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich	13
2	AKTUELL: VERLAGERUNGEN IM FINANZSEKTOR	14
3	ANHANG	16
3.1	Glossar	16
3.2	Quellen	18
3.3	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	19
3.4	Weitere regelmässige Publikationen von Statistik Stadt Zürich	19

Herausgeberin, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autor
Mauro Baster
Marc Dissler

Auskunft
Mauro Baster
Telefon 044 250 48 90

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 15.–
Artikel-Nr. 101 401
Abonnement Fr. 35.–
Artikel-Nr. 101 400
umfasst vier
Quartalsberichte

Reihe
Zürcher Wirtschaftsdaten
ISSN 1662-1069

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2007
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
15.3.2007/DSS/bam


Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter www.statistik-stadt-zuerich.info verfügbar.

WIRTSCHAFTSBAROMETER

	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal
Beschäftigte (%)	↗ 0,4	↗ 0,6
Wohnungsbestand	↗ 670	↗ 1 721
Neu bewilligte Wohnungen	↘ -109	↘ -911
	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Arbeitslose (%)	↗ 1,2	↘ -21,5
Logiernächte (%)		↗ 11,6
Konsumentenpreise (%)	↘ -0,6	↘ -0,1

Arbeitsmarkt

Zunahme bei den Beschäftigten Die neuesten Ergebnisse weisen für die Stadt Zürich im 4. Quartal 2006 mit 330 300 gegenüber dem Vorjahresquartal 2100 mehr Beschäftigte aus. Dies entspricht einer Zunahme von 0,6 Prozent. Die Ursache hierfür ist bei der positiven Entwicklung im 3. Sektor zu finden (+ 3400 Beschäftigte bzw. +1,2%). Im 2. Sektor wurden hingegen 1300 Beschäftigte weniger gezählt, was einem Rückgang von 3,7 Prozent entspricht. Die Zahl der Beschäftigten im Kanton Zürich als auch in der Schweiz ist im Vergleich zum Vorjahresquartal stärker als in Zürich gestiegen (1,3% Kanton Zürich, 1,6% Schweiz).

Arbeitslosenquote gestiegen Seit Oktober 2006 (3,2%) ist die Arbeitslosenquote in der Stadt Zürich wieder leicht gestiegen und liegt im Januar bei 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden 1939 weniger Arbeitslose registriert (-21,5%). Obwohl saisonal bedingt bei Berufen des Baugewerbes wieder vermehrt Personen auf Arbeitssuche sind, ist die Lage deutlich entspannter als noch vor einem Jahr (-24,7%).

Preise

Jahresteuering liegt bei -0,1 Prozent Wie bereits im Oktober 2006 liegt die Jahresteuering auch im Januar 2007 bei -0,1 Prozent, nachdem sie im November und Dezember über dem Nullprozent-Niveau lag.

Bauwirtschaft

Weniger neu bewilligte Wohnungen Im 4. Quartal 2006 wurden 232 neue Baubewilligungen erteilt. Dies sind 109 weniger als im Vorjahresquartal und 911 weniger als im Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 320 mehr neue Wohnungen erstellt (669). Gegenüber dem Vorquartal (335) sind dies zusätzlich 334 erstellte Wohnungen.

Tourismus

Gutes Jahr für den Tourismus Was sich bereits während des ganzen Jahres abgezeichnet hatte, ist nun Tatsache geworden: Das Jahr 2006 war für die Hotellerie sehr erfolgreich. Mit rund 2 390 000 Logiernächten wurden 8,3 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als noch 2005. Vor allem die Zunahme der Übernachtungen von Auslandsgästen (+10%), namentlich von Personen aus Deutschland und den USA, führte zu diesem Ergebnis.

1

DATEN

1.1

Arbeitsmarkt

Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz

► 2005–2006

T_1.1.1

	4. Quartal 05	3. Quartal 06	4. Quartal 06	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Stadt Zürich	328 200	328 900	330 300	2 100	0,6
2. Sektor	34 900	34 600	33 600	-1 300	-3,7
3. Sektor	293 300	294 300	296 700	3 400	1,2
Vollzeitbeschäftigte	221 800	223 100	222 500	700	0,3
Teilzeitbeschäftigte	106 400	105 800	107 800	1 400	1,3
Frauen	143 900	143 800	144 800	900	0,6
Männer	184 300	185 100	185 500	1 200	0,7
Vollzeittäquivalente	273 500	275 200	275 500	2 000	0,7
Kanton Zürich	723 800	734 500	733 500	9 700	1,3
darunter Vollzeit	493 000	497 900	497 700	4 700	1,0
2. Sektor	140 500	143 200	142 000	1 500	1,1
3. Sektor	583 300	591 300	591 500	8 200	1,4
Schweiz	3 640 500	3 695 100	3 699 600	59 100	1,6
darunter Vollzeit	2 513 500	2 546 900	2 551 800	38 300	1,5
2. Sektor	971 100	1 000 500	994 300	23 200	2,4
3. Sektor	2 669 400	2 694 600	2 705 300	35 900	1,3

Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen

► 2006–2007



T_1.1.2

	Jan. 06	Sept. 06	Okt. 06	Nov. 06	Dez. 06	Jan. 07	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
							absolut	in %
Arbeitslose total	9 030	6 961	6 828	6 894	7 010	7 091	-1 939	-21,5
Schweizer/-innen	4 716	3 825	3 714	3 700	3 733	3 784	-932	-19,8
Frauen	2 447	2 064	2 002	1 926	1 908	1 925	-522	-21,3
Männer	2 269	1 761	1 712	1 774	1 825	1 859	-410	-18,1
Ausländer/-innen	4 314	3 136	3 114	3 194	3 277	3 307	-1 007	-23,3
Frauen	1 773	1 436	1 399	1 355	1 339	1 363	-410	-23,1
Männer	2 541	1 700	1 715	1 839	1 938	1 944	-597	-23,5
Stellensuchende total	12 168	9 821	9 645	9 736	9 824	9 857	-2 311	-19,0
Offene Stellen total	899	1 142	1 199	1 261	1 046	1 411	512	57,0
Aussteuerungen¹	171	115	151	110	...	...	...	...

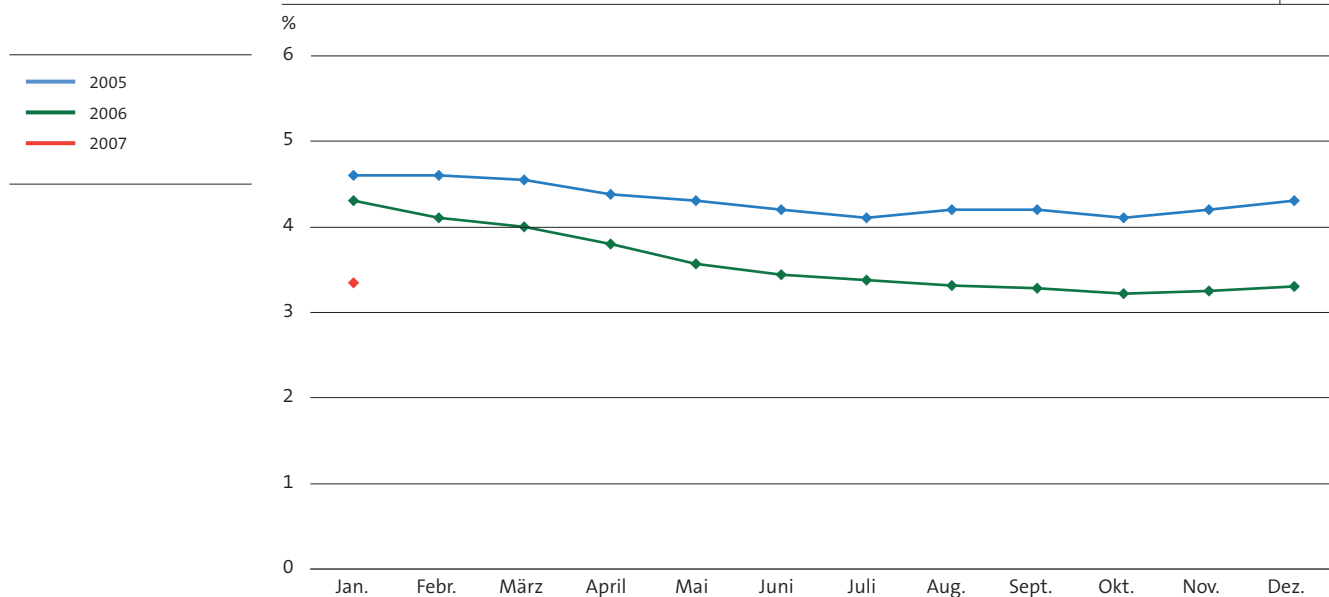
1 Ausgesteuerte Personen innerhalb eines Monats.

Arbeitslose
 ► nach ausgeübtem Beruf, 2006–2007

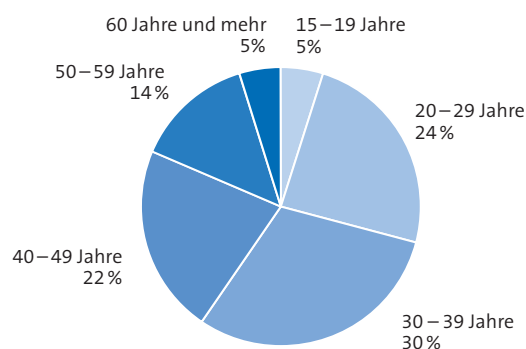


	Jan. 06	Sept. 06	Okt. 06	Nov. 06	Dez. 06	Jan. 07	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat	
							absolut	in %
Arbeitslose total	9 030	6 961	6 828	6 894	7 010	7 091	-1 939	-21,5
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	1 623	1 265	1 320	1 285	1 254	1 294	-329	-20,3
Berufe des Handels und des Verkaufs	762	626	582	587	572	585	-177	-23,2
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	732	547	543	553	559	583	-149	-20,4
Berufe des Baugewerbes	658	234	240	386	500	513	-145	-24,7
Kaufmännische und administrative Berufe	623	531	502	483	486	469	-154	-16,7
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	443	332	330	347	351	369	-74	-31,6
Berufe des Gesundheitswesens	393	303	309	275	273	269	-124	-22,0
Berufe des Unterrichts und der Bildung	207	175	171	167	182	179	-28	-13,5
Medienschaffende und verwandte Berufe	178	150	145	142	147	151	-27	-15,2
Berufe der Informatik	194	151	134	141	137	141	-53	-27,3
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	134	119	118	115	116	109	-25	-18,7
Ingenieurberufe	134	85	87	100	94	100	-34	-25,4
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	80	59	63	63	61	57	-23	-28,8
Übrige Berufe	2 869	2 384	2 284	2 250	2 278	2 272	-597	-20,8

Arbeitslosenquote
 ► 2005–2007



Arbeitslose
 ► nach Altersklasse, Januar 2007



1.2

Bevölkerung

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft und Geschlecht, 2005–2006

T_1.2.1

	4. Quartal 05	3. Quartal 06	4. Quartal 06	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Total	366 809	369 098	370 062	3 253	0,9
Schweizer/-innen	255 917	258 032	259 102	3 185	1,2
Frauen	136 167	137 099	137 583	1 416	1,0
Männer	119 750	120 933	121 519	1 769	1,5
Ausländer/-innen	110 892	111 066	110 960	68	0,1
Frauen	51 270	51 038	51 130	-140	-0,3
Männer	59 622	60 028	59 830	208	0,3

1.3

Bauwirtschaft

Entwicklung des Wohnungsbestandes

► 2005–2006



T_1.3.1

	4. Quartal 05	3. Quartal 06	4. Quartal 06	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Bestand am Quartalsanfang	201 914	202 799	203 169	1 255	0,6%
Neu erstellte Wohnungen	349	335	669	320	91,7%
Umgebaute Wohnungen (Saldo) ¹	19	61	19	–	–
Abgebrochene Wohnungen	160	3	21	139	-86,9%
Veränderung total ²	204	370	670	466	228,4%
Bestand am Quartalsende	202 118	203 169	203 839	1 721	0,9%

1 Einschliesslich Umnutzung-Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume ohne bauliche Veränderung und umgekehrt.

2 Einschliesslich Korrektur.

Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen¹

► 2004–2006

T_1.3.2

	2004	2005	2006
Leerflächen (m ²) total	397 545	474 109	368 278
Leerflächenziffer ²	3,60	4,29	3,34
Leerwohnungen (Anzahl) ³	196	151	259
Leerwohnungsziffer ⁴	0,10	0,07	0,13

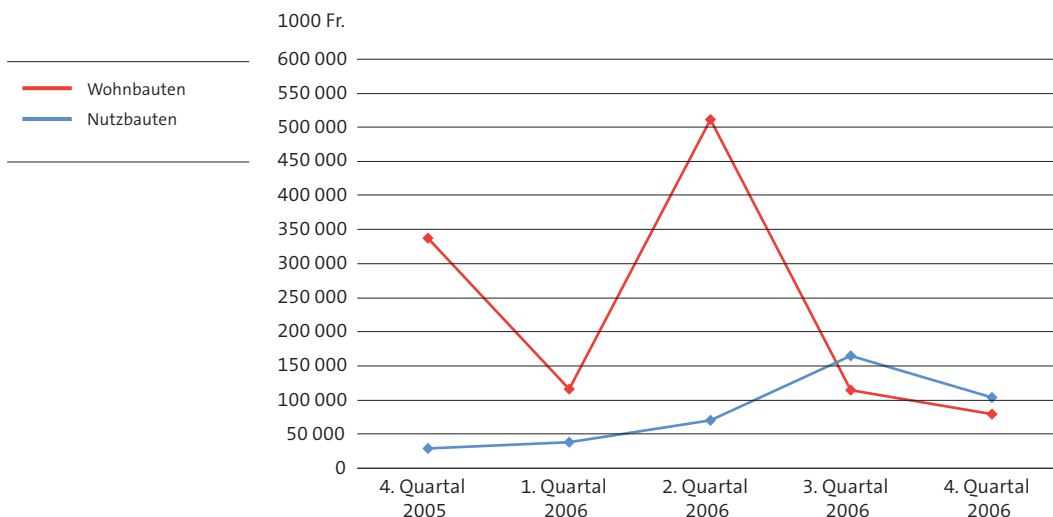
1 Stand 1. Juni.

2 Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

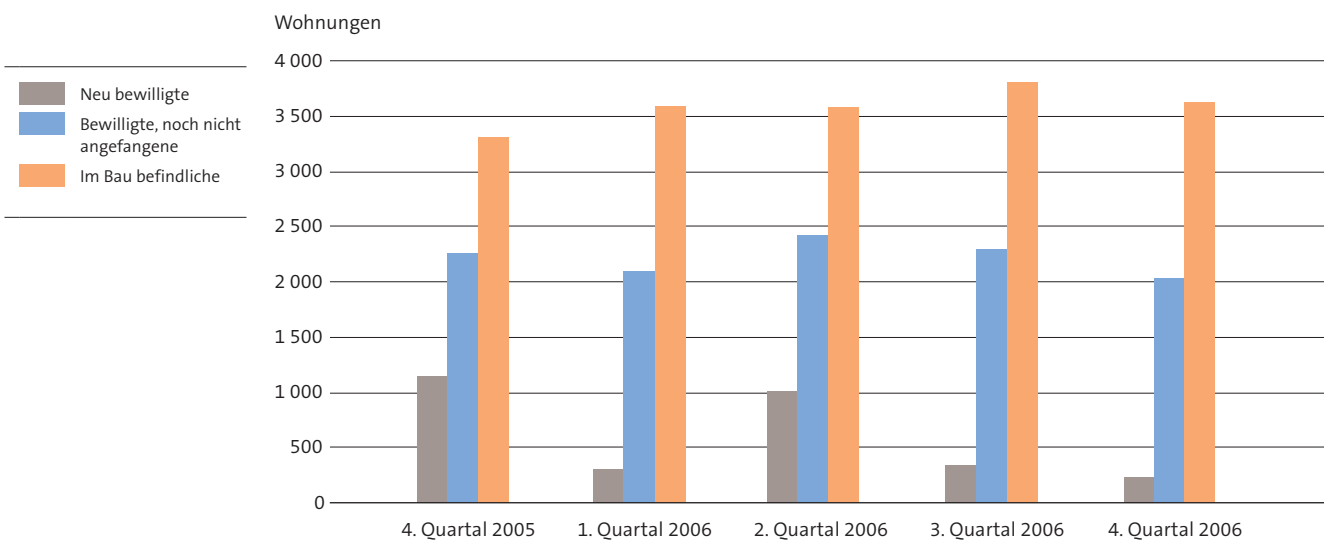
3 Ab 2005 werden die Wohnungen, die am 1. Juni zwar leer standen, aber schon vermietet waren, nicht mehr mitgezählt. Die Werte für die Vorjahre wurden dementsprechend korrigiert.

4 Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

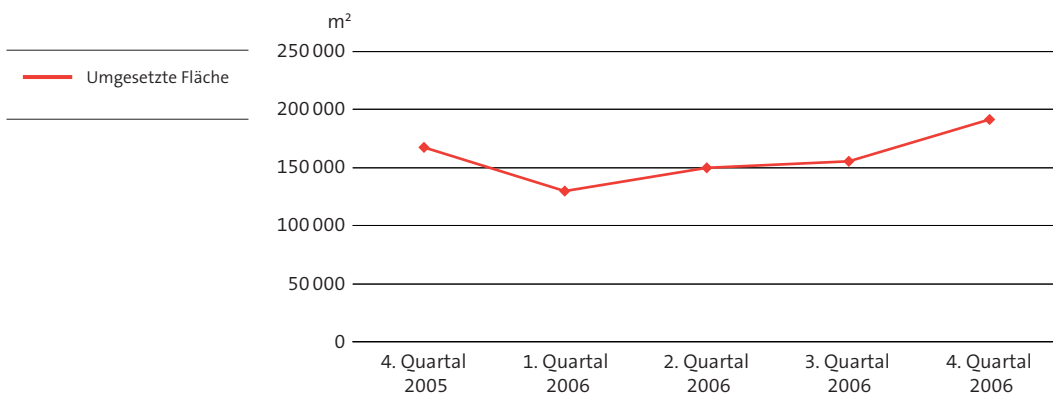
Bausummen der neu bewilligten Gebäude G_1.3.1
 ▶ 2005–2006



Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen G_1.3.2
 ▶ 2005–2006



Im Freihandkauf umgesetzte Fläche G_1.3.3
 ▶ 2005–2006



1.4

Tourismus

Stadthotellerie

► 2006



	Sept. 06	Okt. 06	Nov. 06	Dez. 06	Jan.–Dez.	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode
	kumuliert					in %
Logiernächte	223 113	215 435	195 569	187 524	2 386 037	8,3
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (%)	3,9	10,7	8,3	11,6	...	...
Inlandgäste	48 013	47 180	48 582	47 376	512 854	2,8
Auslandgäste	175 100	168 255	146 987	140 148	1 873 183	10,0
Bettenzahl	11 310	11 310	11 388	11 306	11 154	...
Bettenbesetzung (%)	65,8	61,5	57,2	54,3	58,8	4,0 ¹
Zimmerzahl	6 814	6 814	6 848	6 805	6 727	...
Zimmerbelegung (%)	79,1	74,9	73,3	64,4	71,2	4,3 ¹

1 Prozentpunkte.

Verpflegungsbetriebe¹

► 2006–2007



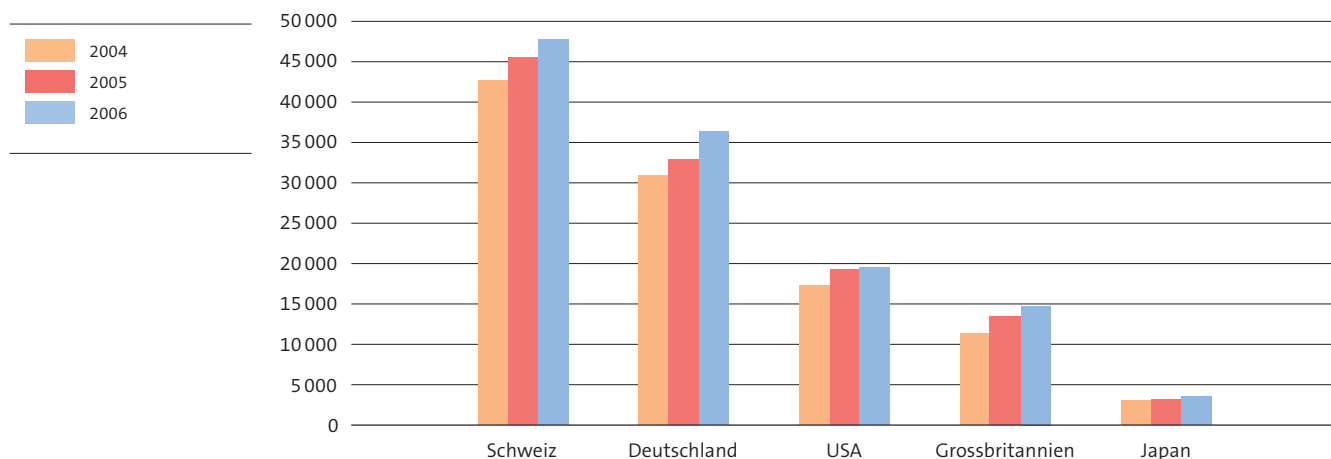
	2006				2007		Seit Jahresbeginn
	Aug.	Sept. ²	Okt.	Nov.	Dez. ²	Januar	
Stadt Zürich	1948	1980	1993	2000	2000	1997	...
darunter Nachtcafés ³	...	565	...	...	571	...	...
Neueröffnungen	5	8	14	9	2	1	1
Definitive Schliessungen	3	2	1	2	–	4	4

- 1 Provisorische Zahlen.
- 2 Zahlen inklusive Bestandesbereinigung.
- 3 Zahlen zu Nachtcafés nur alle 3 Monate erhältlich.

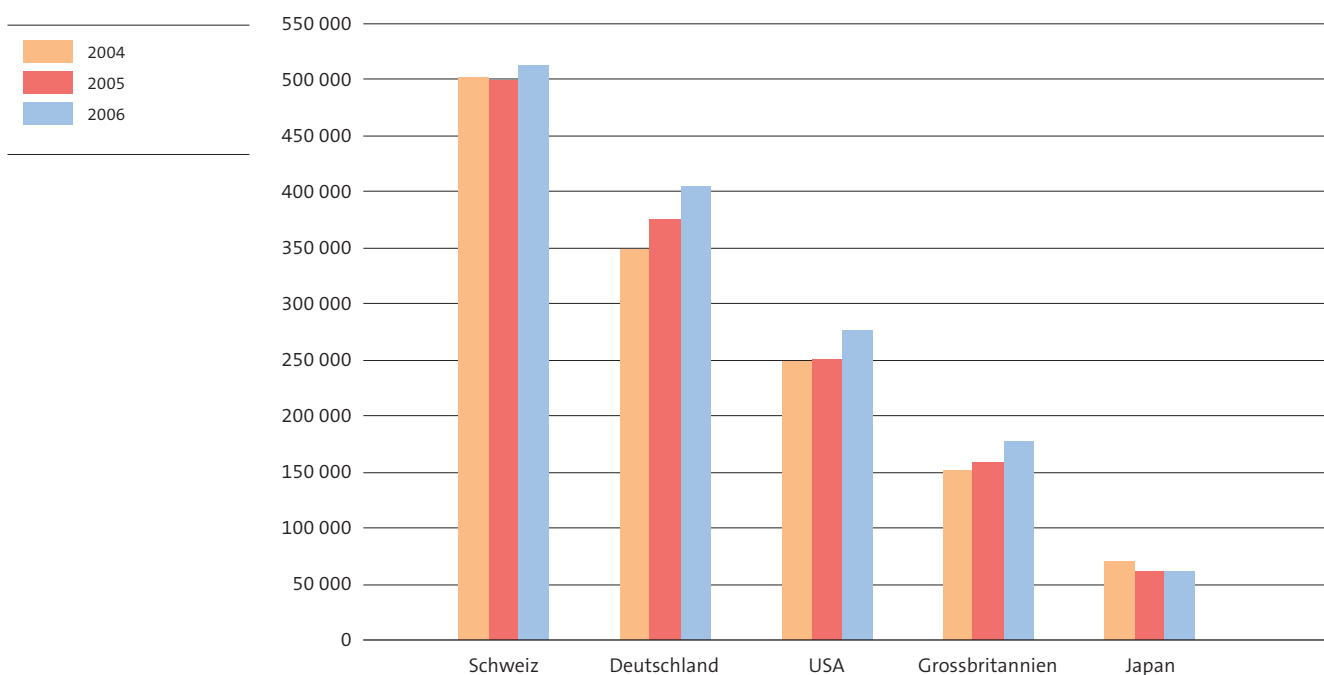
Logiernächte

► nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (Oktober–Dezember), 2004–2006

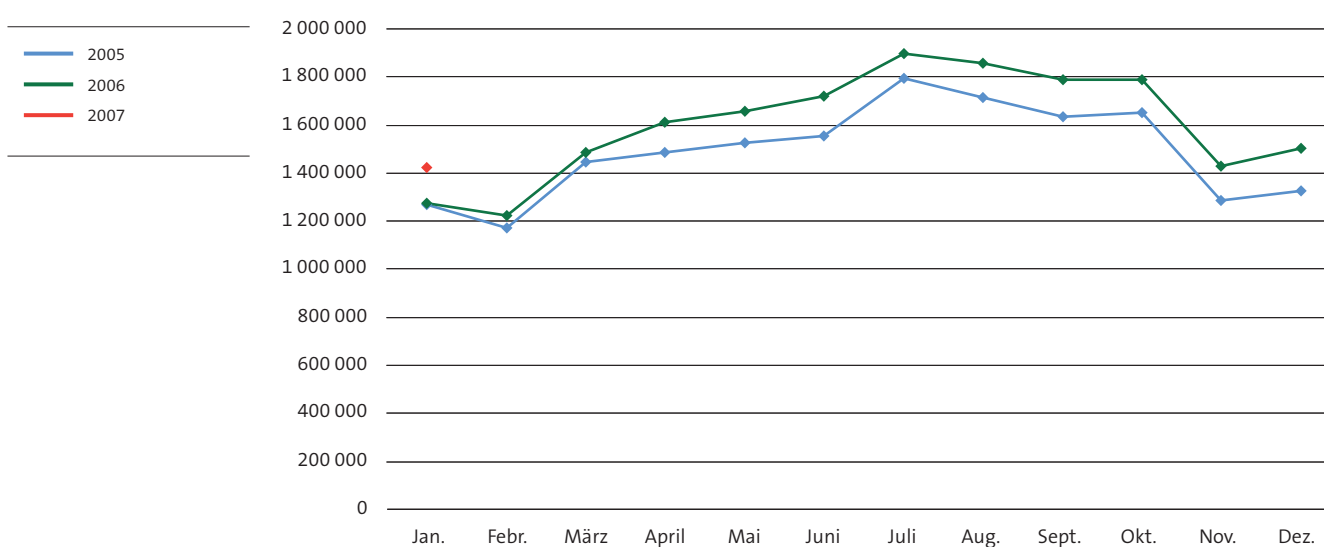
G_1.4.1



Logiernächte G_1.4.2
 ► nach Herkunft, kumuliert (Januar–Dezember), 2004–2006



Passagiere am Flughafen Zürich G_1.4.3
 ► 2005–2007



1.5

Index der Konsumentenpreise

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2006–2007



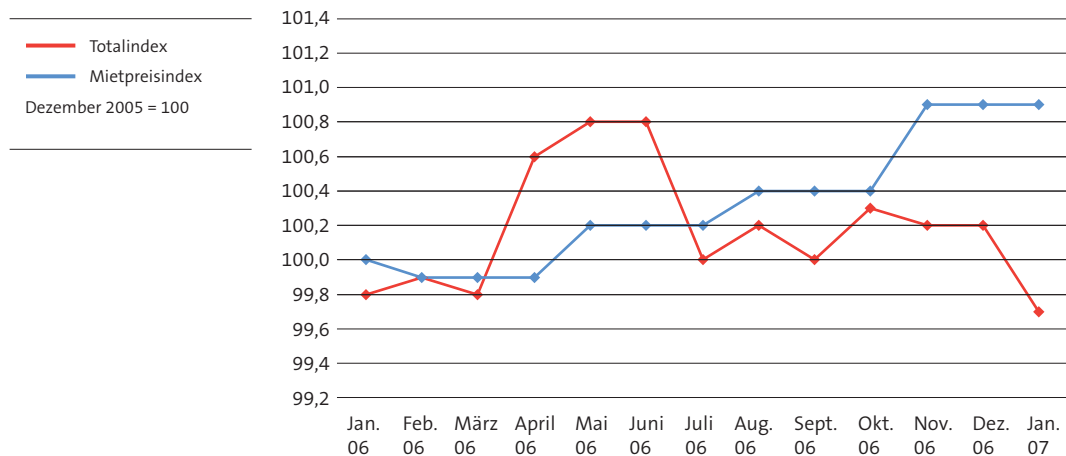
	2006					2007	
	Jan.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Totalindex (Punkte) ¹	99,8	100,0	100,3	100,2	100,2	99,7	
Monatsteuerung (%)	-0,2	-0,2	0,3	-0,1	0,0	-0,6	
Jahresteuering (%)	1,3	0,3	-0,1	0,1	0,2	-0,1	

1 Dezember 2005 = 100.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2006–2007

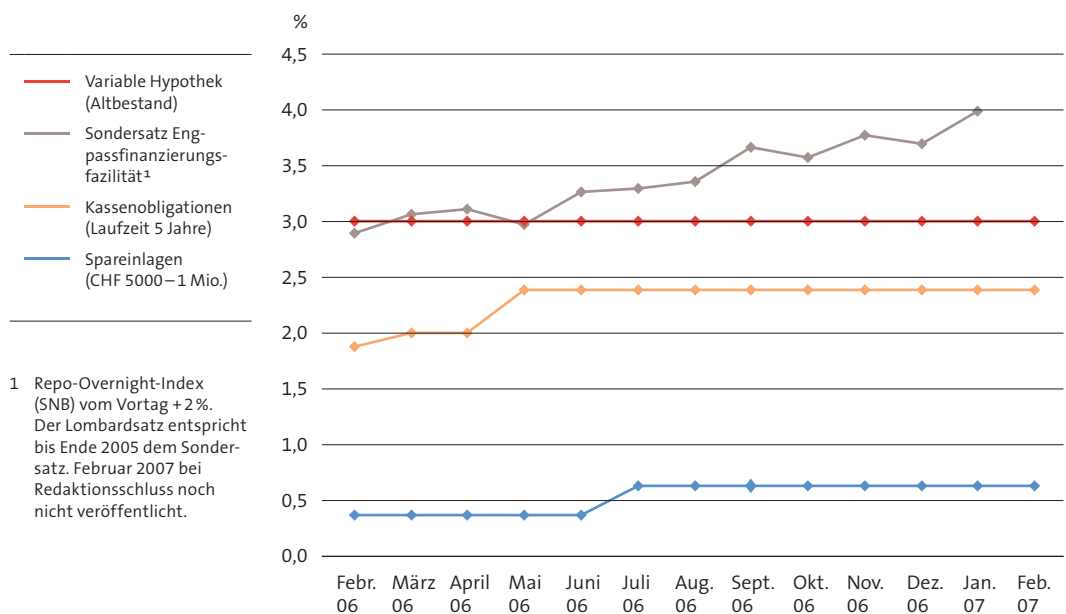
G_1.5.1



Zinssätze der Zürcher Kantonalbank

► 2006–2007

G_1.5.2



1 Repo-Overnight-Index (SNB) vom Vortag + 2%. Der Lombardsatz entspricht bis Ende 2005 dem Sondersatz. Februar 2007 bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

1.6

Allgemeine Wirtschaftsdaten

Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich

► 2001–2006

T_1.6.1

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte (BESTA) ¹	339 529	...	334 900	330 500	330 700	328 900
Erwerbstätigenquote (SAKE)	65,1	65,7	63,8	58,7	58,5	...
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	2,3	3,5	5,3	4,9	4,3	3,6
Preise						
Konsumentenpreisindex (Dez.)	97,1	97,7	97,8	99,0	100,0	100,2
Jahresteuering (Dez. – Dez. in %)	0,4	0,6	0,1	1,2	1,1	0,2
Mietpreisindex (Dez.)	97,8	98,3	97,3	98,8	100,0	100,9
Unternehmen						
Im Handelsregister eingetragene Firmen	30 579	30 666	30 667	30 204	30 322	...
Firmenzuzüge nach Zürich	430	455	556	549	563	...
Firmenwegzüge von Zürich	649	650	788	847	817	...
Konkurse, Betreibungen, Pfändungen						
Konkurse, Eröffnungen ²	645	707	683	791	764	...
Betreibungen	107 727	129 219	127 209	134 458	134 586	...
Pfändungen	40 336	48 179	51 957	55 684	58 608	...

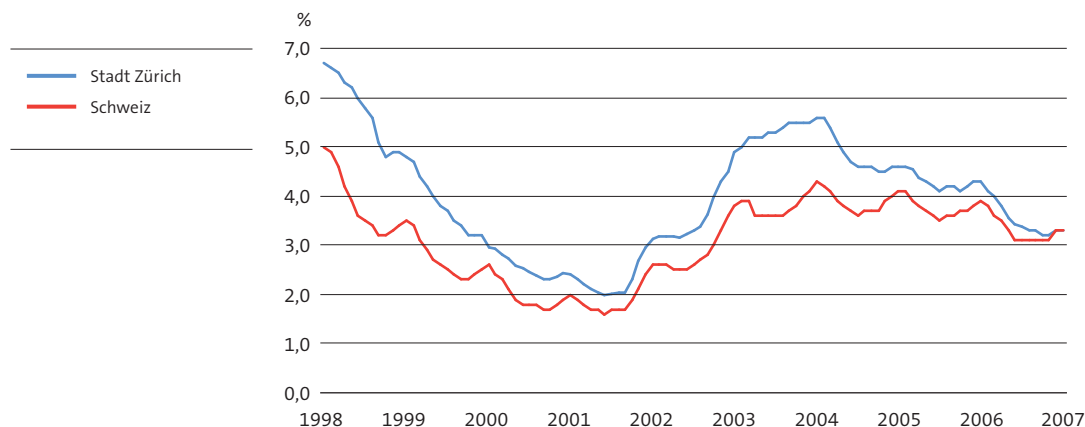
1 BESTA-Zahlen jeweils vom 3. Quartal des Jahres. Im Jahr 2001 Zahl von der Betriebszählung.

2 Private und geschäftliche Konkursöffnungen.

Arbeitslosenquote

► Monatszahlen, 1998–Januar 2007

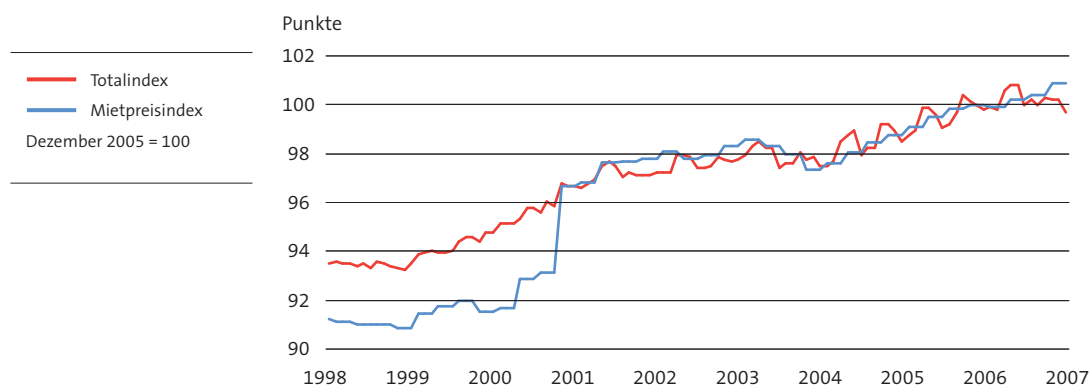
G_1.6.1



Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► Monatswerte, 1998–Januar 2007

G_1.6.2



1.7

Ausgewählte Wirtschaftsbranchen

Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich

► 2001–2006



	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bauwirtschaft						
Wohnungsbestand (Ende Jahr)	198 200	198 912	200 590	201 166	202 118	203 839
Leerwohnungen (per 1.6.) ¹	107	42	98	196	151	259
Leerflächen (m ² per 1.6.)	120 352	130 248	345 411	397 545	474 109	368 278
Zürcher Index der Wohnbaupreise (per 1.4.)	100,0	99,9	96,8	97,6	100,0	101,6
Gesundheitswesen						
Beschäftigte im Gesundheitswesen ²	23 780	...	...	...	24 500	...
Personal der Krankenhäuser und -heime	19 276	19 850	19 742	20 109	20 463	...
darunter Ärztinnen und Ärzte	2 259	2 354	2 420	2 497	2 653	...
Kreditgewerbe						
Beschäftigte im Kreditgewerbe ³	39 512	...	...	...	37 270	...
Bankinstitute mit Hauptsitz in Zürich	...	92	87	82	83	...
Tourismus						
Verpflegungsbetriebe	1 794	1 877	1 944	1 979	1 983	2 000
darunter Nachtcafés	411	454	499	522	537	571
Beschäftigte im Gastgewerbe ⁴	20 950	...	...	...	19 807	...
darunter Beschäftigte in der Hotellerie ⁵	4 375	...	...	...	3 705	...
Logiernächte	2 292 590	2 126 426	2 030 731	2 158 496	2 202 253	2 386 037
darunter Auslandsgäste (%)	76,1	75,8	75,2	76,7	77,4	78,5

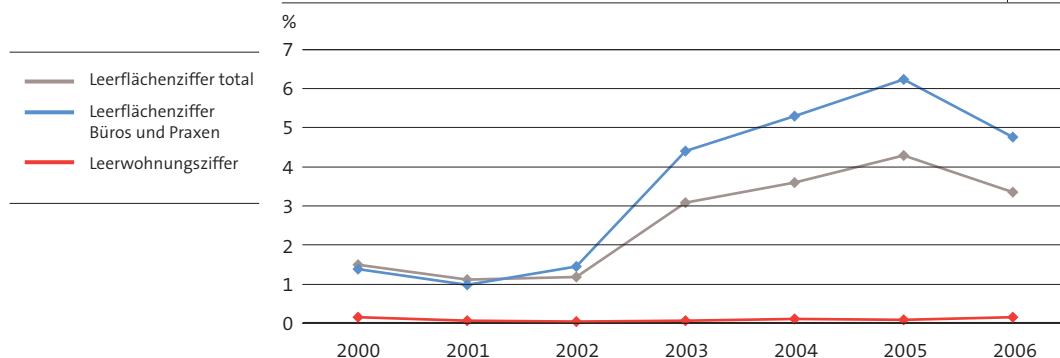
1 Ab 2005 werden die Wohnungen, die am 1. Juni zwar leer standen, aber schon vermietet waren, nicht mehr mitgezählt. Die Werte für die Vorjahre wurden dementsprechend korrigiert.

2 Beschäftigte 1998: 20 870. 3 Beschäftigte 1998: 38 085. 4 Beschäftigte 1998: 19 292. 5 Beschäftigte 1998: 39 14.

Leerflächen- und Leerwohnungsziffern

► per 1. Juni, 2000–2006

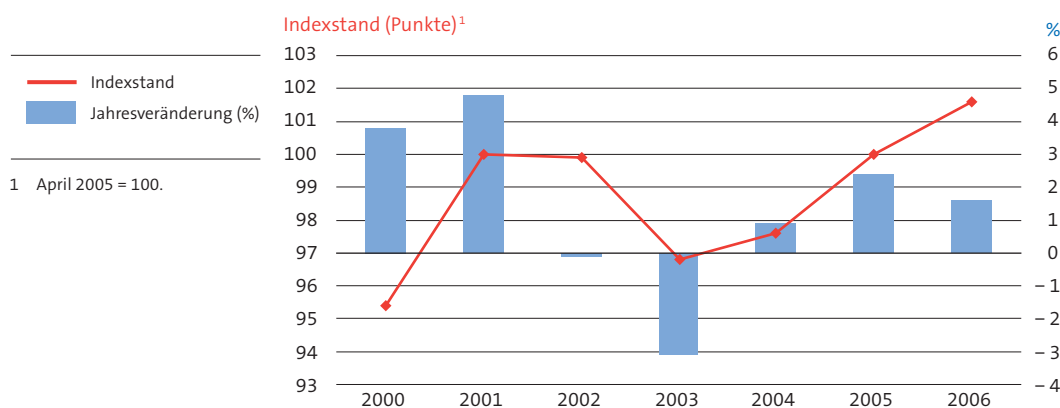
G_1.7.1



Zürcher Index der Wohnbaupreise

► 2000–2006

G_1.7.2



1 April 2005 = 100.

1.8

Kommunaler Sektor

Kommunaler Sektor im Jahresvergleich

► 2000–2005

T_1.8.1

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Städtische Rechnung						
Laufende Rechnung						
Aufwand (Mio. Fr.)	6 219,3	6 938,9	6 489,4	6 403,9	6 666,2	6 972,2
darunter Personalaufwand (Mio. Fr.)	1 654,4	1 744,6	1 868,7	1 946,9	1 999,1	2 088,7
darunter Sachaufwand (Mio. Fr.)	1 128,9	1 189,6	1 294,8	1 226,3	1 294,2	1 357,2
Ertrag (Mio. Fr.)	6 528,0	7 475,8	6 799,6	6 540,4	6 666,6	6 973,7
darunter Steuern (Mio. Fr.)	1 968,1	2 171,2	2 344,6	2 106,2	1 976,1	1 931,9
darunter Entgelte (Mio. Fr.) ¹	1 851,2	1 936,3	1 973,8	2 022,6	2 094,9	2 157,0
Ergebnis Ertragsüberschuss (Mio. Fr.)	308,7	537,0	310,1	136,5	0,4	1,5
Investitionsrechnung						
Ausgaben (Mio. Fr.)	458,2	948,7	521,5	642,2	666,2	770,2
darunter Sachgüter (Mio. Fr.)	430,2	897,0	496,4	597,8	608,5	702,0
Einnahmen (Mio. Fr.)	78,3	100,2	113,0	83,2	74,6	90,0
Ergebnis Nettoinvestitionen (Mio. Fr.)	379,9	848,6	408,5	559,0	591,6	680,2
Stellenwertbestand						
Städtisches Personal ²	18 914,3	18 670,5	17 721,5	18 269,2	18 837,5	19 947,5

1 Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die das Gemeinwesen für Dritte erbringt, ferner Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

2 Stand Ende Januar.

1.9

Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich

Bevölkerung und Bildung

► 2001–2006

T_1.9.1

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bevölkerung						
Total	362 042	364 558	364 528	364 977	366 809	370 062
Schweizer/-innen	255 953	255 757	255 649	254 835	255 917	259 102
Ausländer/-innen	106 089	108 801	108 879	110 142	110 892	110 960
Bildung						
Lehrpersonen an den städtischen Schulen	3 070	3 297	3 483	3 905	4 282	3 756
Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen	30 981	31 780	36 873	37 360	37 950	36 954
Angebotene Lehrstellen ¹	...	...	3 570	3 398	3 558	...
Neu besetzte Lehrstellen ²	...	...	3 852	4 054	4 055	...
Offene Lehrstellen ¹	...	...	1 374	1 233	1 286	...
Studierende an der Universität Zürich	20 617	21 316	22 362	23 323	23 421	23 817
Dozierende an der Universität Zürich ³	2 258	2 251	2 404	2 563	2 698	...
Studierende an der ETH Zürich	11 596	11 927	12 390	12 626	12 705	...
Professorenstellen an der ETH Zürich ⁴	343	340	356	358	349	...
Studierende an den übrigen Hochschulen ⁵	...	7 210	7 623	7 615	8 028	...

1 Angebotene und offene Lehrstellen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember des Jahres und gelten für das im August beginnende Schuljahr.

2 Alle Lehrlinge, die im jeweiligen Jahr eine Lehre begonnen und ihren Lehrvertrag bis zum 31. Dezember auch nicht aufgelöst haben.

3 Ordentliche bzw. Ausserordentliche Professorinnen und Professoren. Professorinnen und Professoren ad personam (inklusive nebenamtliche Professorinnen und Professoren). Assistentenprofessorinnen und -professoren. Titularprofessorinnen und -professoren. Privatdozierende. Lehrbeauftragte.

4 Inklusive Schulleitungsprofessorinnen und -professoren.

5 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung, Pädagogische Hochschule, Hochschule Musik und Theater, Fachhochschule für soziale Arbeit, Hochschule für angewandte Psychologie HAP, Hochschule für Technik.

2 AKTUELL: VERLAGERUNGEN IM FINANZSEKTOR

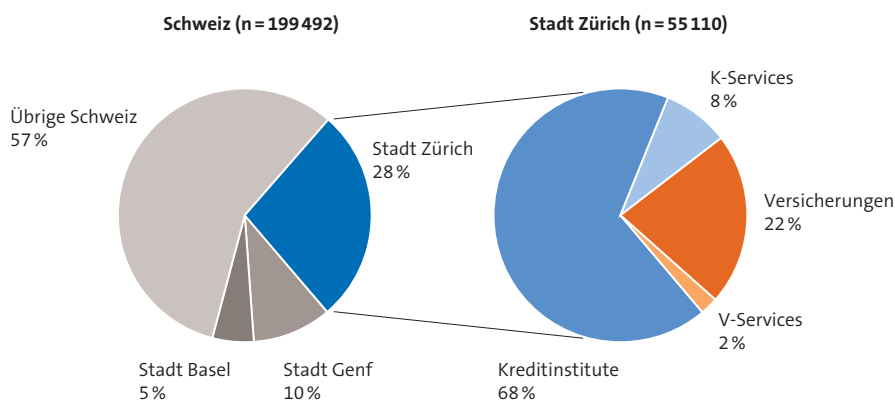
Der seit Jahrzehnten beobachtete Beschäftigungsrückgang im 2. Wirtschaftssektor «Industrie und Gewerbe» hat sich gemäss den neuesten Daten der Eidgenössischen Betriebszählung 2005 in der Stadt Zürich fortgesetzt. Neu hingegen ist die Entwicklung im Dienstleistungsbereich mit einem seit 1995 erstmaligen Beschäftigungsabbau. In diesem 3. Wirtschaftssektor waren in der Stadt Zürich zwischen 1995 und 2001 knapp 32 900 neue Arbeitsplätze entstanden. Seit 2001 nahm die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor ab, was für die fünf Schweizer Grossstädte einmalig ist. Der Abbau um rund 3000 Beschäftigte in Zürich dürfte mit der Wirtschaftsstruktur der Stadt zusammenhängen, mit einem

Schwerpunkt im Finanzbereich. Die strukturellen Anpassungen bei den Banken und Versicherungen führten in der ganzen Schweiz zu einem Abbau an Arbeitsplätzen. Die Stadt Zürich, als führender Finanzplatz, hat dadurch im 3. Sektor gesamthaft Arbeitsplätze verloren.

Trotz eines Beschäftigungsrückgangs von insgesamt 2789 Arbeitsplätzen bleibt der Finanzplatz eine tragende Säule der Zürcher Wirtschaft. Jeder 6. Arbeitsplatz der Stadt Zürich befindet sich im Finanzbereich. Von den 200 000 Arbeitsplätzen des Schweizer Finanzsektors befinden sich über 55 000 in der Stadt Zürich, weitere 20 000 in der zweiten Finanzmetropole Genf.

Hinweis Statistik Stadt Zürich plant für Ende April eine Publikation zum Thema «Betriebszählung 2005 in der Stadt Zürich». Dieser Bericht wird neben den Auswertungen nach Herkunft, Geschlecht und Arbeitszeit der Beschäftigten mehrere Kurzanalysen zur Arbeitsplatzentwicklung in Branchen mit grossen Beschäftigungsschwankungen enthalten (z.B. Baugewerbe, Detailhandel, Öffentliche Verwaltung).

Finanzsektor, Arbeitsplätze G_2.1
► in der Schweiz und in der Stadt Zürich, 2005



Finanzsektor, Arbeitsplätze T_2.1
► in der Stadt Zürich, 1995, 1998, 2001, 2005

	1995	1998	2001	2005	Veränderung 2001–2005	
					absolut	in %
Total	47 730	52 718	57 899	55 110	-2 789	-4,8
Kreditinstitute	35 032	38 085	39 512	37 270	-2 242	-5,7
Mit Kreditinstituten verbundene Tätigkeiten (K-Services)	924	1 617	3 889	4 581	692	17,8
Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	11 046	12 447	13 554	11 975	-1 579	-11,6
Mit Versicherungen verbundene Tätigkeiten (V-Services)	728	569	944	1 284	340	36,0

Strukturveränderungen im Kreditwesen

Zwischen Herbst 1995 und Herbst 2001 sind bei den Kreditinstituten (Banken und sonstige Finanzierungsinstitutionen) 4480 neue Arbeitsplätze entstanden. Danach kam es zu einem starken Abbau; innert vier Jahren gingen insgesamt 2242 – das heisst die Hälfte – wieder verloren. Die Stadt Zürich ist aber kein Sonderfall, auch Genf und Basel mussten bei den Kreditinstituten Arbeitsplatz-Verluste hinnehmen, allerdings in etwas kleinerem Ausmass. In der ganzen Schweiz gingen insgesamt 6130 (4,9%) der bestehenden Arbeitsplätze im Kreditwesen verloren. Die Produktivitätssteigerungen im Bankensektor dürften zum Arbeitsplatzabbau beigetragen haben. Die Lage hat sich in der Zwischenzeit stark verbessert; gemäss Pressemeldungen sind zurzeit im Bankenbereich der Stadt Zürich mehrere hundert Stellen unbesetzt. Der genaue Zeitpunkt der Kehrtwende ist allerdings unbekannt.

Im Herbst 2005 wurden im Kreditgewerbe der Stadt Zürich noch 37300 Arbeitsplätze gezählt, 2242 (5,6%) weniger als bei der letzten Erhebung, aber immerhin noch 2200 mehr als 1995. Fast alle Arten von Kreditinstituten waren vom Beschäftigungsabbau betroffen, jedoch in unterschiedlichem Ausmass. Die Grossbanken, mit 21300 Arbeitsplätzen die grössten Arbeitgeberinnen der Stadt, haben knapp 500 Arbeitsplätze verloren, was einem Verlust von 2,2 Prozent entspricht.

Der Vergleich mit der Entwicklung in der Peripherie deutet darauf hin, dass die verlorenen Arbeitsplätze des Kreditgewerbes in der Stadt teilweise aufgehoben, aber auch teilweise verlagert wurden. Der an die Stadt Zürich angrenzende Wirtschaftsraum «Glatttalstadt» galt früher als Magnet für Arbeitsplätze im Bankensektor. Gemäss Betriebszählung 2005 haben die Kreditinstitute in diesem Gebiet innert vier Jahren jeden 5. Arbeitsplatz abgebaut, was einem absoluten Verlust von über 1300 entspricht. Der Rückgang ist somit wesentlich stärker ausgefal-

len als in der Stadt Zürich. Anders die Lage in Horgen, wo sich die Zahl der Arbeitsplätze innert vier Jahren verdoppelt hat. 2005 wurden bei den Kreditinstituten 935 Arbeitsplätze gezählt.

Zusätzlich zu den 37300 Arbeitsplätzen im Kreditgewerbe werden jene 4600 Arbeitsplätze der «mit dem Kreditgewerbe verbundenen Tätigkeiten» ebenfalls zum Finanzsektor gezählt. Dank vermehrtem «Outsourcing» von Bankdienstleistungen hat sich hier die Zahl der Arbeitsplätze seit 1995 verfünffacht. Im Gegensatz zum Beschäftigungsabbau bei den Kreditinstituten wurden in dieser Wirtschaftsgruppe zwischen 2001 und 2005 knapp 700 neue Arbeitsplätze geschaffen (+17,8%). Die gleiche Entwicklung zeigt sich in Horgen; hier sind innert vier Jahren 450 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen worden.

Starker Abbau im Versicherungswesen

Die Versicherungen haben zwischen 1995 und 2001 in der Stadt Zürich stark expandiert mit einem Wachstum von über 2500 Arbeitsplätzen. Ähnlich wie im Kreditgewerbe kam es danach zu einem strukturellen Abbau, der zu einem Gesamtverlust von 1579 (–11,6%) auf rund 12000 Arbeitsplätze führte. Der Abbau ist je nach Versicherungszweig sehr unterschiedlich ausgefallen mit dem Verlust von 1300 Arbeitsplätzen bei den Unfall- und Schadenversicherungen sowie weiteren 500 bei den Krankenkassen. Im Gegensatz zum Kreditgewerbe sind in der angrenzenden «Glatttalstadt» bei den Versicherungen 1150 neue Arbeitsplätze entstanden, vorwiegend im Bereich der Krankenkassen.

Im Versicherungswesen gehören 1284 Arbeitsplätze zur Wirtschaftsgruppe «Mit dem Versicherungsgewerbe verbundenen Tätigkeiten». Die Beschäftigung hat zwischen 2001 und 2005 stark zugenommen; innert vier Jahre sind in der Stadt Zürich 340 (+36%) neue Arbeitsplätze entstanden.

Glossar

Finanzsektor	Arbeitsplätze im Kredit- und Versicherungsgewerbe (NOGA 65, 66, 67)
Kreditwesen	Arbeitsplätze im Kreditgewerbe und in den damit verbundenen Tätigkeiten (NOGA 65 + 67.1)
Versicherungswesen	Arbeitsplätze im Versicherungsgewerbe und in den damit verbundenen Tätigkeiten (NOGA 66 + 67.2)
Services	Arbeitsplätze in den mit Kredit- bzw. Versicherungsgewerbe verbundenen Tätigkeiten, K-Services oder V-Services (NOGA 67.1 + 67.2)
NOGA	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige. Zuteilung der Arbeitsplätze gemäss NOGA 2002.
Glatttalstadt	Vereinigung der acht Glatttalgemeinden Rümlang, Kloten, Opfikon, Wallisellen, Dietlikon, Bassersdorf, Wangen-Brüttisellen und Dübendorf. Auch Standortförderung GLOW genannt.

Datenquelle

Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen.

3

ANHANG

3.1

Glossar

Arbeitsmarkt

Beschäftigte Summe der Voll- und Teilzeitbeschäftigten gemäss Beschäftigungsstatistik BESTA, einer repräsentativen Erhebung in Unternehmungen des 2. und 3. Sektors in der ganzen Schweiz. Vom 2. Quartal 2000 bis zum 1. Quartal 2003 wurden für die Stadt Zürich keine Resultate ausgewiesen.

Vollzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit

Vollzeitäquivalente Vollzeitäquivalente werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden.

Erwerbstätigenquote Die Erwerbstätigenquote für die Stadt Zürich berechnet sich aufgrund der von der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) erhobenen Zahl der Erwerbstätigen dividiert durch die Referenzbevölkerung (Personen ab 15 Jahren mit wirtschaftlichem Wohnsitz in der Stadt Zürich). Dies nennt man die standardisierte Erwerbstätigenquote.

Arbeitslose Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote berechnet sich aufgrund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

Stellensuchende Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

Offene Stellen Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

Aussteuerungen Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

Wohnbevölkerung

Wohnbevölkerung In der Stadt Zürich wohnhafte und gemeldete Personen gemäss wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Dazu zählen auch Personen mit kurzfristigem Aufenthalt, mit Wochenaufenthalt oder Nebenniederlassung sowie Asylsuchende.

Bauwirtschaft

Leerwohnung Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation oder Abbruch nicht bewohnt werden können, gelten nicht als leer.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

Leerfläche Eine Nutzfläche gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte. Räumlichkeiten, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht belegt werden können, sowie Abbruchobjekte gelten nicht als leer.

Leerflächenziffer Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

Zürcher Index der Wohnbaupreise Der von Statistik Stadt Zürich herausgegebene Zürcher Index der Wohnbaupreise ist ein Baupreisindex und gibt Auskunft über die Veränderung der Baupreise für den Bauherrn (Basis April 2005 = 100).

Hotellerie

Inland- und Auslandsgäste Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandsgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Flughafenregion Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Basersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Preise und Zinsen

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise Der von Statistik Stadt Zürich publizierte Zürcher Städteindex zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung einer über längere Zeit in quantitativer und qualitativer Hinsicht grundsätzlich gleichbleibenden Auswahl von Waren und Dienstleistungen, die für den Verbrauch der Bevölkerung repräsentativ ist. Er umfasst alle Städte im Kanton Zürich und wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex berechnet (Basis Dezember 2005 = 100).

Mietpreisindex Der Zürcher Mietindex zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung der Wohnungsmieten in den Städten im Kanton Zürich und ist die wichtigste Indexexposition im Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100).

Repo-Overnight-Index (SNB) Der Repo-Overnight-Index (SNB) ist der nach Handelsvolumen gewichtete Durchschnitt der Zinssätze der zwischen den Geschäftsbanken über die Eurex Repo-Handelsplattform abgeschlossenen Overnight-GC-Geschäfte. Berücksichtigt werden Abschlüsse mit SNB-repofähigen Effekten.

3.2

Quellen

Tabellen

T_1.1.1	Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik / Statistik Stadt Zürich
T_1.1.2, T_1.1.3	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
T_1.2.1	Statistik Stadt Zürich, BVS
T_1.3.1	Statistik Stadt Zürich, EAG
T_1.3.2	Statistik Stadt Zürich, EAG,EWZ
T_1.4.1	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus / Statistik Stadt Zürich (2004)
T_1.4.2	Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
T_1.5.1	Statistik Stadt Zürich
T_1.6.1	Statistik Stadt Zürich Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich Handelsregisteramt des Kantons Zürich Stadtammann- und Betreibungsämter Obergericht des Kantons Zürich
T_1.7.1	Statistik Stadt Zürich, EAG, EWZ Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich Schweizerische Nationalbank (SNB) Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus / Statistik Stadt Zürich (2004) Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
T_1.8.1	Städtische Rechnung Zürich, Städtisches Personalamt Zürich
T_1.9.1	Statistik Stadt Zürich, BVS Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich Bildungsdirektion des Kantons Zürich Universität Zürich Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich Pädagogische Hochschule Zürich Hochschule Musik und Theater Zürich Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich Hochschule für angewandte Psychologie Zürich Hochschule für Technik Zürich
T_2.1	Bundesamt für Statistik, Betriebszählung

Grafiken

G_1.1.1	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
G_1.1.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
G_1.3.1	Statistik Stadt Zürich
G_1.3.2	Statistik Stadt Zürich
G_1.3.3	Statistik Stadt Zürich, EAG
G_1.4.1	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus / Statistik Stadt Zürich (2004)
G_1.4.2	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus / Statistik Stadt Zürich (2004)
G_1.4.3	Unique (Flughafen Zürich AG)
G_1.5.1	Statistik Stadt Zürich
G_1.5.2	Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürcher Kantonalbank
G_1.6.1	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
G_1.6.2	Statistik Stadt Zürich
G_1.7.1	Statistik Stadt Zürich
G_1.7.2	Statistik Stadt Zürich
G_2.1	Bundesamt für Statistik, Betriebszählung

3.3

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Tabellen

T_1.1.1	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2005–2006	4
T_1.1.2	Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – 2006–2007	4
T_1.1.3	Arbeitslose – nach ausgeübtem Beruf, 2006–2007	5
T_1.2.1	Wohnbevölkerung – nach Herkunft und Geschlecht, 2005–2006	6
T_1.3.1	Entwicklung des Wohnungsbestandes – 2005–2006	6
T_1.3.2	Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen – 2004–2006	6
T_1.4.1	Stadthotellerie – 2006	8
T_1.4.2	Verpflegungsbetriebe – 2006–2007	8
T_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2005–2006	10
T_1.6.1	Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich – 2001–2006	11
T_1.7.1	Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich – 2001–2006	12
T_1.8.1	Kommunaler Sektor im Jahresvergleich – 2000–2005	13
T_1.9.1	Bevölkerung und Bildung – 2001–2006	13
T_2.1	Finanzsektor, Arbeitsplätze – in der Stadt Zürich, 1995, 1998, 2001, 2005	14

Grafiken

G_1.1.1	Arbeitslosenquote – 2005–2007	5
G_1.1.2	Arbeitslose – nach Altersklasse, Januar 2007	5
G_1.3.1	Bausummen der neu bewilligten Gebäude – 2005–2006	7
G_1.3.2	Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2005–2006	7
G_1.3.3	Im Freihandkauf umgesetzte Fläche – 2005–2006	7
G_1.4.1	Logiernächte – nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (Oktober–Dezember), 2004–2006	8
G_1.4.2	Logiernächte – nach Herkunft, kumuliert (Januar–Dezember), 2004–2006	9
G_1.4.3	Passagiere am Flughafen Zürich – 2005–2007	9
G_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2006–2007	10
G_1.5.2	Zinssätze der Zürcher Kantonalbank – 2006–2007	10
G_1.6.1	Arbeitslosenquote – Monatszahlen, 1998–Januar 2007	11
G_1.6.2	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Monatswerte, 1998–Januar 2007	11
G_1.7.1	Leerflächen- und Leerwohnungsziffern – per 1. Juni, 2000–2006	12
G_1.7.2	Zürcher Index der Wohnbaupreise – 2000–2006	12
G_2.1	Finanzsektor, Arbeitsplätze – in der Schweiz und in der Stadt Zürich, 2005	14

3.4

Weitere regelmässige Publikationen von Statistik Stadt Zürich

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich	
Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise	Monatsbericht und Jahresbericht
Zürcher Hotellerie	Monatsbericht und Jahresbericht
Bautätigkeit und Grundeigentumswechsel	Quartalsbericht und Jahresbericht
Verzeichnis der Bautätigkeit	Quartalsbericht
Bevölkerung Stadt Zürich	Quartalsbericht und Jahresbericht
Monitoring zum Südanflug	Quartalsbericht
Umwelt und Verkehr	Quartalsbericht
Leerwohnungs- und Leerflächenzählung	Jahresbericht
Zürcher Index der Wohnbaupreise	Jahresbericht

Die Berichte sind – mit Ausnahme des aktuellen «Verzeichnis der Bautätigkeit» und des «Zürcher Index der Wohnbaupreise» – unter www.stadt-zuerich.ch/statistik verfügbar.

⇒ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik